

Pfadi!

Samstag für Samstag trifft man die Pfadi in den Wäldern, im Dorf oder in der Stadt. An den Pfadihemden und Krawatten sind sie leicht zu erkennen. Was sie aber alles unternehmen, ist vielen Leuten unklar. Feuer machen, zelten und selbst beim grössten Regen im Freien sein, etwa das wird häufig mit dem Begriff Pfadi verbunden. Doch für die Pfadi ist es mehr. Sich einmal so richtig austoben, mit Gleichaltrigen etwas unternehmen, Gemeinschaft und tolle Freundschaften erleben...

DIE PFADIBEWEGUNG. Die Pfadi richtet sich an Kinder und Jugendliche ab Schulalter. Sie ist offen für Knaben und Mädchen aus allen Bevölkerungsgruppen und Ländern. Politisch und religiös ist sie neutral. Die Pfadibewegung ist in vier Altersstufen eingeteilt, welche eine altersgerechte Förderung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglichen. Es gibt Mädchen-, Knaben- und gemischte Gruppen in der Pfadi. Bei der Umsetzung der verschiedenen Aktivitäten wird auf die Eigenheiten und Bedürfnisse der jeweiligen Altersstufe Rücksicht genommen. Auf allen Stufen lernen junge Menschen, in der Gruppe miteinander zu leben sowie eine aktive Rolle und Verantwortung zu übernehmen. Nach dem Grundsatz «Junge leiten Junge» nehmen sie schon früh Leitungsaufgaben wahr. Für Leiterinnen und Leiter sind alle vier Stufen eine grosse Herausforderung. Sie nehmen das Vertrauen, das ihnen von den Kindern und den Eltern entgegengebracht wird, ernst. In allem, was sie tun, versuchen sie, ein Vorbild für die Kinder und Jugendlichen zu sein.

Die Leiterinnen und Leiter sind nicht auf sich allein gestellt, sondern werden immer von älteren und erfahreneren Leiterinnen und Leitern betreut. Um sie auf ihre Leitungsaufgaben und Verantwortung vorzubereiten, werden regelmässig Kurse angeboten.

AKTIVITÄTEN DER VERSCHIEDENEN ALTERSSTUFEN. Die Aktivitäten der Pfadi finden meistens an einem Samstagnachmittag statt, wozu sich die Kinder mit ihren Leiterinnen und Leitern in der Umgebung – meistens an einer Tram- oder Bushaltestelle – treffen. Regelmässig gehen die Kinder und Jugendlichen zusammen mit ihren Leiterinnen und Leitern in ein Weekend und übernachten in der näheren Umgebung in einem Lagerhaus. Weekends sind gerade für Kinder, die noch nie an einem fremden Ort übernachtet haben, ein guter Einstieg ins Lagerleben. Ausserdem finden in den Sommer- oder Herbstferien ein- bis zweiwöchige Lager statt. Die Bienli und Wölfli verbringen diese in einem Lagerhaus, die Pfadi normalerweise im Zelt. Lager sind oft der Höhepunkt eines Pfadijahres.

ZIELE. Die Pfadi fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ganzheitlich. Sie trägt dazu bei, dass ihre Mitglieder selbstbewusst und selbstkritisch werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen ihre körperlichen und emotionalen Bedürfnisse, Möglichkeiten und Grenzen kennenlernen. Wichtig ist die Beziehung zu den Mitmenschen, offen auf Aussenstehende zuzugehen und sie zu respektieren. In der Pfadi entdecken die Kinder und Jugendlichen die Welt mitsamt ihren Schönheiten und Geheimnissen und lernen, sorgsam mit Natur und Umwelt umzugehen. Die Pfadi will jungen Menschen helfen, Sinn und Ziel für ihr Leben zu suchen.

HINTERGRÜNDE, ZAHLEN UND FAKTEN. Die Pfadibewegung wurde 1907 von Lord und Lady Baden Powell in Grossbritannien gegründet. Sie hatten das Ziel, Jugendliche sinnvoll zu beschäftigen und ihnen zu tollen Gemeinschaftserlebnissen zu verhelfen. Mittlerweile gibt es auf der ganzen Welt 25 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder. In diese weltweite Pfadibewegung ist auch die Pfadibewegung Schweiz (PBS) eingebettet. Mit 51'200 Mitgliedern ist sie der grösste Jugendverein der Schweiz. Innerhalb der PBS gibt es verschiedene Kantonalverbände, die Pfadi Region Basel ist einer von diesen. Sie fasst verschiedene Abteilungen zusammen, die den eigentlichen Pfadibetrieb darstellen. Die Abteilung ist also für die Aktivitäten am Samstagnachmittag und die Lager verantwortlich.

KOSTEN. Die Kosten für die Pfadi betragen ca. 50.– bis 100.– Franken pro Jahr. Dazu kommen Kosten für spezielle Aktivitäten (z.B. Zoo-Billett), für Lagerbeiträge und für spezielle Ausrüstung (Pfadihemd, Rucksack etc.).



SIGG SAGG SUGG
Pfadi Region Basel
Postfach
4002 Basel

Tel. 061 272 22 55
sigg-sagg-sugg@pfadi-region-basel.ch
www.sigg-sagg-sugg.ch

BIENLI/WÖLFLI. 7-11J. (1.Stufe) An den Samstagnachmittagen und in den Lagern erfahren die Wölflin und Bienli auf spielerische Art ihre Umwelt. Dabei erleben sie immer spannende Geschichten (z.B. Pipi Langstrumpf, Dschungelbuch, Zauberer etc.), bei denen die Kinder ihre Phantasie ausleben können. Zusammensein, Spielen, Tanzen, Austoben, Basteln und Musizieren sind wichtige Bestandteile eines Samstagnachmittags.

GUTE LAUNE
PFADI BRAUCHT
UND MACHT GUTE
LAUNE

KRAWATTE
DARAN ERKENNT MAN
DIE VERSCHIEDENEN
PFADIGRUPPEN

PFADI. 11-15 J. (2. Stufe) Die Kinder und Jugendlichen gestalten die Aktivitäten der Gruppe aktiv mit und erleben einzigartige und unvergessliche Abenteuer. Innerhalb der kleinen Gruppen kann jede/r schon früh Verantwortung übernehmen. Die Aktivitäten der Pfadi finden immer unter einem Thema statt (z.B. Indianer, Piraten, Weltreise etc.) und gehen von Handwerk über Theater, Pfaditechnik, Spiel und Sport bis zu bewussten Gemeinschaftserlebnissen und ruhigen Momenten.

PFADIHEMD
DIESER STOFF
HÄLT ALLES AUS

PIONIERS. 15-18 J. (3. Stufe) Im Vordergrund steht das Gemeinschaftsgefühl, das durch in der Gruppe ausgesuchte, geplante und durchgeführte Aktivitäten entsteht. Das besondere Merkmal der dritten Stufe ist, dass die Leitung das Programm nicht mehr bestimmt, sondern nur noch koordiniert. Das Programm umfasst grössere Aktivitäten, die nicht mehr unbedingt am Samstagnachmittag stattfinden. Das kann beispielsweise eine Wanderwoche, ein Auslagelager oder eine Velotour sein.

ROVER. ab 18 J. (4. Stufe) Die vierte Stufe bietet verschiedene Möglichkeiten, sich in Gruppen zu organisieren und gemeinsam mit anderen jungen Leuten eigene Ideen zu verwirklichen. Geselligkeit und Vergnügen sind dabei wichtig. Spezielle Aktivitäten können auch soziales Engagement beinhalten oder internationalen Charakter haben. Viele Mitglieder einer Rovergruppe sind gleichzeitig auch noch als Leiterinnen und Leiter tätig.

KLEIDUNG
JE ÄLTER DESTO
BESSER

